

Jahresbericht 2025

ROBIN WOOD

Foto: ROBIN WOOD

1,5° IST KEIN
GIPFEL,
SONDERN EINE
GRENZE

ROBIN WOOD





Foto: ROBIN WOOD/Moritz Heck

Berlin: Kein Wald ins Kraftwerk!

ROBIN WOOD gegen Goliath im Wald!

Was für ein Auf und Ab der Gefühle! Unfassbar viele Erfolge haben wir 2025 errungen. Unser langer Atem hat sich ausgezahlt! In den letzten Tagen von 2024 erfuhren wir, dass das Kohlekraftwerk Tiefstack in Hamburg nicht auf Holz umgerüstet werden wird.

Was für ein tolles Weihnachtsgeschenk, das ohne Frage ein Erfolg unserer langjährigen Kampagne gegen das Vorhaben war. Doch kaum hatten wir gefeiert, erfuhren wir von dem Plan der Stadt Stade, in Bützfleth das größte Altholz-kraftwerk Deutschlands zu bauen. Die Geschichte begann also von vorn. Und schon haben wir erste Erfolge auf unserem Weg erzielt. Mit der Initiative vor Ort und anderen Bündnispartner*innen starteten wir eine Petition, schrieben potentielle Finanzgeber an, organisierten Infoabende und stellten alle wichtigen Infos für die Öffentlichkeit zusammen. Bis heute verabschiedeten sich Airbus und die Stadt Stade als geplante Abnehmer der Wärme vom Kraftwerksprojekt. Ein großer Erfolg, wir bleiben dran!

Reuter West in Berlin war ein weiteres Sorgenkind und ist es leider bis heute. Auf dem Grundstück des Kohlekraftwerks soll ein neues Holzkraftwerk gebaut werden. Eine Banneraktion auf

dem Teufelsberg in Berlin mit einem 20 Meter langen Banner, eine ausführliche Stellungnahme und ein Gutachten zum Erörterungstermin haben bisher nicht zur Absage des Projektes geführt. Aber auch hier – wir holen tief Luft und bleiben dran! Kein Wald ins Kraftwerk!

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war – so wie die letzten Jahre – der Schutz und der Erhalt der Natur- und Urwälder in Europa. Wir haben mit einem ausführlichen Recherchebericht öffentlich gemacht, wie viel Wald ein einziges Sägewerk am Rande der Karpaten in Rumänien zerstört und wie ungeheuer viel davon direkt in die Verfeuerung geht.

Zum Schutz der schwedischen Naturwälder starteten wir Ende 2025 eine Petition, mit der wir große Firmen wie Nestlé und Zalando dazu bringen wollten, ihren Vertrag mit dem schwedischen Holzhandels- und Papierkonzern SCA zu kündigen. Dieser ist verantwortlich für gigantische Kahlschläge in den wertvollen nordschwedischen Naturwäldern, von denen die Rentiere der Sámi als ihre Weidegründe abhängen. Anfang 2026 schoben wir eine Aktion bei der Copenhagen Fashion Week nach, die von Zalando gesponsert wird.



Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte bei Jana Ballenthien, Waldreferentin: wald@robinwood.de

Und ja, wir hatten Erfolg! Sowohl Nestlé als auch Zalando kündigten inzwischen aufgrund unserer Kritik ihre Verträge mit dem Konzern SCA!

Digital zum Ökoweihnachtsbaum

Ab Oktober veröffentlichten wir wieder eine digitale Karte aller uns bekannten Ökoweihnachtsbaum-Verkaufsstellen. So konnten Sie ganz einfach in Ihrer Nähe ökologische Weihnachtsbäume finden. www.robinwood.de/weihnachtsbaum-verkaufsstellen



Foto: ROBIN WOOD

Stuttgart, Juni 2025: Klimakrise verhindern, statt CO₂ verbuddeln!

Klimaschutz mit Erneuerbaren

ROBIN WOOD ist vor allem eine Organisation, die Umweltprobleme durch lautstarken Protest öffentlich sichtbar macht. Aber wir sind der Meinung: Protest allein reicht nicht. Wir möchten auch Alternativen aufzeigen, Wege wie es besser gehen kann.

Im Energiebereich geben wir deshalb schon seit 25 Jahren den **Ökostrom-Recherchebericht** heraus. Im Jahr 2025 haben wir wieder über 1.200 Ökostromangebote analysiert und zehn Anbieter empfohlen, die die Energiewende glaubwürdig voranbringen. Empfehlenswert sind Anbieter

- die ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen verkaufen,
- die unabhängig von der Kohle- und Atomindustrie sind und
- die die Energiewende durch den Bezug von Strom aus Neuanlagen oder durch feste Investitionsprogramme fördern.

Der aktuelle Report ist kostenlos online zu finden unter robinwood.de/ökostrom. Er umfasst ausführliche Beschreibungen der empfohlenen Anbieter sowie neuerdings eine Suchfunktion, mit der die Bewertungen aller untersuchten bundesweiten und

regionalen Anbieter abgerufen werden können. Ergänzt werden diese Ergebnisse durch Hintergrund-Informationen zum Ökostrommarkt und zum Stromanbieterwechsel.

Im Juni trafen sich Regierungsvertreter*innen Dänemarks und Baden-Württembergs, Bayerns, der Schweiz und Österreichs in Stuttgart, um über Infrastrukturprojekte für Transport und Speicherung von CO₂ zu sprechen. Vor dem Tagungsort, dem Neuen Schloss, wurden sie von ROBIN WOOD mit einem dänischen Sprechchor „Nej til et liv med CO₂“ (Nein zu einem Leben auf CO₂) und einem Banner „CCS? NEJ TAK!“ empfangen. **CCS, die Abscheidung und Speicherung von CO₂ aus industriellen Prozessen ist eine Scheinlösung in der Klimakrise.**

Die Langzeitstabilität von CO₂-Lagerstätten ist bislang nicht erforscht und CO₂-Pipelines bergen unkalkulierbare Gefahren für die Bevölkerung.

Generell tut die Politik in Deutschland nach wie vor viel zu wenig, um die Klimakrise zu bekämpfen. Im Dezember 2025 jährte sich das Pariser Klimaabkommen zum 10. Mal, dennoch sind die CO₂-Emissionen weltweit seit dem immer weiter gestiegen. Grund



Florian Kubitz ist Energieexperte und im Vorstand von ROBIN WOOD. Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte unter: energie@robinwood.de

genug für uns, um auf dem Gipfel der Zugspitze an dieses wichtige Thema zu erinnern.

Auch das Anti-Atom-Thema hat uns im letzten Jahr wieder beschäftigt. **Trotz Atomausstieg sind hierzulande immer noch zwei große Atomanlagen in Betrieb**, die Brennelementefabrik in Lingen und die Urananreicherungsanlage in Gronau. Dazu werden wir auch in diesem Jahr weiter aktiv bleiben.



Foto: ROBIN WOOD/Smaluhn

Aktivist*innen von ROBIN WOOD erinnerten im Sommer 2025 den Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer daran, dass Waldschutz in globalen Lieferketten nicht geschwächt werden darf

Lieferketten und globale Entwaldung

Im letzten Jahr ist viel passiert! Aktive von ROBIN WOOD haben auf vielfältige Weise gegen die Zerstörung tropischer Wälder und für die Achtung von Menschenrechten in globalen Lieferketten gekämpft, auf der Straße wie in den sozialen Medien.

Schon im Frühjahr hat ROBIN WOOD – gemeinsam mit der Initiative Lieferkettengesetz – begonnen, Unterschriften zu sammeln. **Unsere Forderung richtete sich an Bundeskanzler Friedrich Merz: Retten Sie das Lieferkettengesetz!** Den ganzen Sommer über waren wir unterwegs, zu Land und zu Wasser, die Floßcrew war auch mit an Bord und hat entlang des Rheinufers mit Menschen gesprochen und Unterstützung gesammelt. **Im Herbst dann die Übergabe in Berlin, 214.000 Menschen wollen ein starkes Lieferkettengesetz**, für den Schutz von Menschenrechten und Umwelt!

Auf dem **Wesercamp bei Brake** an der Unterweser haben Aktive die Forderung nach Unternehmensverantwortung in globalen Lieferketten nochmal unterstrichen. Im Hafen steht eine Fettraffinerie von Olenex, einem Konzern der Branchenriesen ADM und Wilmar. Der Konzern hat Lieferbeziehungen mit Dinant und importiert Palmöl aus Guatemala und Honduras. Dort werden Menschen

von ihrem Land vertrieben, um immer neue Ölpalmplantagen anzulegen. Viele Aktivist*innen bezahlten für ihren Protest mit ihrem Leben. Dank des Lieferkettengesetzes konnte eine Beschwerde eingereicht werden, Lieferbeziehungen wurde vorerst gestoppt.

Die Bundesregierung will das Lieferkettengesetz aber nach wie vor abschwächen. Ein Gesetzentwurf aus dem Arbeitsministerium wurde im September veröffentlicht und sollte noch im Dezember in den Bundestag eingebracht werden. Währenddessen haben sich einige Aktive zusammengesetzt, um zu zeigen, wie wichtig das Lieferkettengesetz ist – nicht nur, wenn es um Palmöl in Kosmetikartikeln oder den Kakao in der Schokolade geht. **Herausgekommen ist eine Info-Serie pünktlich zur Weihnachtsbäckerei: Zuckerrohr im Lebkuchen, Kokosraspeln in der Makrone, Vanille im Kipferl – der Anbau dieser Zutaten ist oft gefährlich und umweltschädlich, die Löhne für Arbeiter*innen extrem niedrig.** Mit dem Lieferkettengesetz gibt es die Chance, dagegen vorzugehen. Während in Deutschland das deutsche Lieferkettengesetz als „Bürokratiemonster“ dargestellt und der Schutz von Menschenrechten leichtfertig abgetan wurde, ging es auch in der EU



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Fenna Otten, Tropenwaldreferentin, tropenwald@robinwood.de

immer wieder um „Deregulierung“. Kurz vor der Sommerpause hängten einige Aktivist*innen von ROBIN WOOD deshalb ein Banner beim Bundeslandwirtschaftsministerium in Berlin auf. Sie wollten **Alois Rainer daran erinnern, dass Waldschutz in globalen Lieferketten angesichts von ungebremster Entwaldung und Klimakrise nicht geschwächt, sondern gestärkt werden muss.** Nach der Sommerpause wurde jedoch klar: Die Bundesregierung hatte andere Pläne und forderte von der Kommission sogar, sowohl die EU-Lieferkettenrichtlinie als auch die EU-Entwaldungsverordnung zu „vereinfachen“.



Foto: Wald statt Asphalt

Unsere Kampagne war erfolgreich: Porsche wird den Eichenwald in Apulien nicht fällen!

Mobilitätswende jetzt!

Spätestens mit der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 ist die Verkehrswende in Deutschland noch weiter ausgebremst worden. In der Verkehrspolitik auf Bundesebene findet der Begriff kaum noch Verwendung und politische Fortschritte sind teilweise zurückgenommen worden. So wird das Fliegen durch eine Senkung der Luftverkehrssteuer wieder günstiger und es gibt Baufreigaben für etliche Straßenneubauprojekte. Umso wichtiger ist es daher, durch konkrete, lokale Projekte aufzuzeigen, was die Stärken einer sozial-ökologischen Mobilitätswende sein können.

Dafür haben wir von ROBIN WOOD uns 2025 eingesetzt: **Für eine Mobilitätswende, die Emissionen reduziert, Natur schützt und die Bedürfnisse und Mobilität aller Menschen ins Zentrum stellt.** Zentral war dabei Kritik an den großen Automobilkonzernen, die weiterhin auf Kosten der Menschen und der Natur agieren, ebenso wie der Kampf gegen den Straßenneubau – denn trotz der Krise der Automobilindustrie ist der automobiler Konsens in Deutschland weiter zentral für die hohen Emissionen im Verkehrsbereich. Er verhindert finanzpolitisch Investitionen in öffentlichen Nahverkehr und verkehrspolitisch Maßnahmen wie das längst überfällige Tempolimit auf Autobahnen.

Erfolgreiche Kampagne: Eichen schützen – Porsche stoppen

Positive Nachrichten gab es im Frühjahr 2025 von der ROBIN WOOD-Kampagne „Eichen schützen – Porsche stoppen!“ Bereits im Herbst 2024 hatten wir die Kampagne für den Erhalt des Bosco D’Arneo ins Laufen gebracht: Mit einer Aktion in Stuttgart, Social-Media-Reihen und einer Petition bauten wir über verschiedene Kanäle Druck auf. Die Petition wurde von vielen Menschen unterschrieben, ausgelegt und geteilt.

Ende März 2025, nachdem wir über den Winter Medienarbeit gemacht und unsere Mitstreiter*innen, die Custodi del Bosco D’Arneo, in Süditalien besucht hatten, bekamen wir eine Einladung für ein Online-Treffen mit Porsche. In diesem wurde uns mitgeteilt, dass der Ausbau der Teststrecke nicht realisiert würde. **Ein großer Erfolg** für uns! Wir fuhren kurz darauf wie geplant nach Brüssel, überreichten die Unterschriften gemeinsam mit der italienischen Gruppe an die EU Kommission, vernetzten uns und feierten unseren Erfolg und den Erhalt des Bosco D’Arneo.

Autobahnneubau wieder salonfähig – Widerstand weiter sichtbar!

Darüber hinaus waren Aktive von ROBIN WOOD auch wieder gegen den Aus- und



Annika Fuchs ist Mobilitätsreferentin bei ROBIN WOOD. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte unter annika.fuchs@robinwood.de

Neubau von Straßen aller Art aktiv. Ein Dauerthema, denn: Noch immer regelt der Bundesverkehrswegeplan anhand von Bedarfsprognosen den Neubau von Autobahnen. Das führt dazu, dass Klimaschutzargumente in der Verkehrspolitik viel zu wenig beachtet werden. Es werden neue Autobahnen geplant, statt Brücken und Schieneninfrastrukturen zu sanieren.

Der Verkehrssektor ist und bleibt einer der Hauptverursacher von CO₂-Emissionen in Deutschland. Unsere Aufgabe bleibt es daher, für eine gerechte Mobilitätswende zu streiten. Diese mindert Emissionen im Verkehrssektor und schafft mehr Mobilitätsgerechtigkeit für alle!



Thorsten Herz, Finanzen.
 Sie haben Fragen zu unseren
 Zahlen? Bitte rufen Sie mich an:
 040 380892-23
 Thorsten.Herz@robinwood.de

Bilanz 2025: In Zahlen und Worten

Unsere Berechnungen und Darstellungen orientieren sich an den Standards von DZI und Transparency International Deutschland.

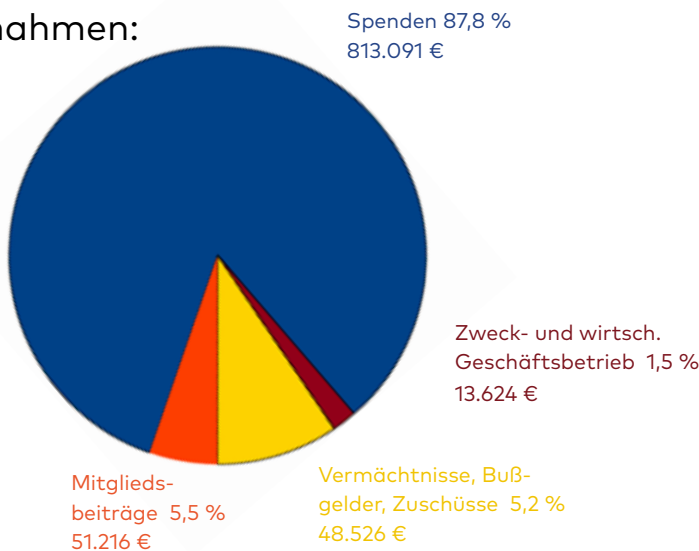
Im Jahr 2025 wurde die Welt nicht klimarechter. Nicht nur in Deutschland, auch in vielen anderen Ländern der Erde **gewann eine Politik an Einfluss, die die menschengemachte Klimakrise leugnet** und das Vertrauen in Wissenschaft und Medien mit Desinformationen und Verschwörungsmythen untergräbt. Wir kämpfen mit einem klimapolitisches Rollback weltweit. Umso wichtiger wird es, diesen Trend aufzuhalten und umzukehren. Das ist nicht einfach, denn Nachrichten über Kriege, Krisen und vor allem den US-amerikanischen Präsidenten dominieren die politische Agenda während Artensterben und Abholzung voranschreiten.

Dankbar heben wir deswegen an dieser Stelle **das Engagement der vielen aktiven Menschen bei ROBIN WOOD hervor. Mit Leidenschaft und Herz setzten sie sich im vergangenen Jahr für den Erhalt der Wälder und die Mobilitäts- und Energiewende ein.** Dafür sagen wir herzlich Dankeschön!

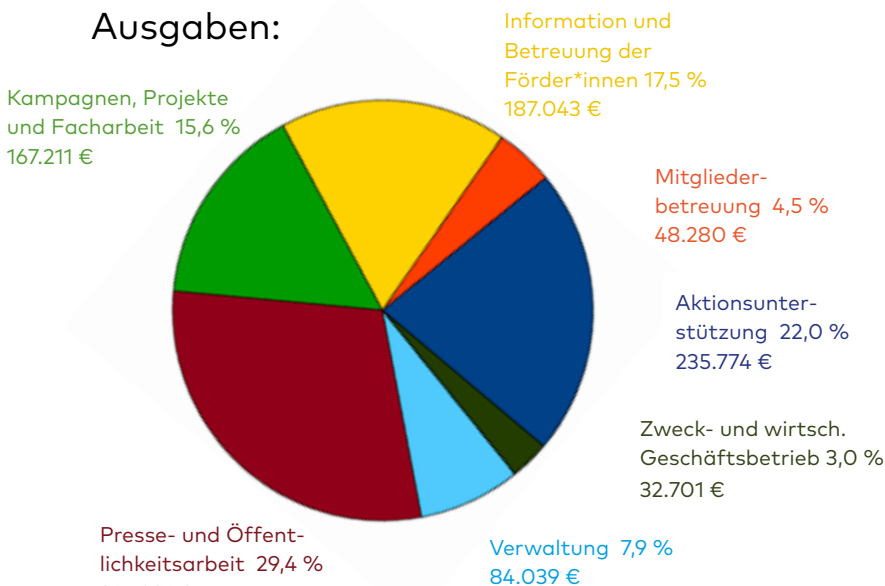
Unser Jahr war bunt und vielfältig: Ihre **50.000 Unterschriften gegen eine Rennstrecke** von Porsche in Apulien. Zwölf Monate Protest gegen den Neubau der A39 von Lüneburg nach Wolfsburg, die **Klimafloßtour** von Mainz bis Düsseldorf und die Übergabe Ihrer **sagenhaften 214.000 Unterschriften für verantwortungsvolle Lieferketten!** Den Abschluss des Jahres bildete eine Aktion am Gipfelkreuz der Zugspitze: Zum 10. Geburtstag des Pariser Klimaabkommens veranstalteten ROBIN WOOD-Aktivist*innen ein Gipfeltreffen der besonderen Art: Auf Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze forderten die Aktiven die deutsche Bundesregierung auf, Klimaschutz ganz oben auf die politische Agenda zu setzen und eine 1,5°C-kompatible Politik umzusetzen.

In der Weihnachtszeit stellte ROBIN WOOD wieder kostenfrei Informationen zu den Verkaufsstellen der **ökologisch erzeugten Weihnachtsbäume** zur Verfügung. Mit wenigen Klicks können dort alle Interessierten einfach und schnell nach einer entspre-

Einnahmen:



Ausgaben:



Die beiden Grafiken zeigen, woher die Einnahmen von ROBIN WOOD stammen und für welche Bereiche sie verwendet werden. Klar ist: Spenden unserer Förder*innen sind essentiell, um die Arbeit des Vereins zu leisten.

chenden Verkaufsstelle in ihrer Nähe suchen. Ergänzt wird diese Karte durch unabhängige Tipps zum Baum-Einkauf und durch eine Kurzinformation zu den Siegeln.

All das und vieles mehr hat ROBIN WOOD durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge umsetzen können.

Für 2026 haben wir uns viel vorgenommen. Der Schutz und Erhalt der Wälder, eine faire Mobilität und Energieversorgung sowie unser Engagement für Klimagerechtigkeit bleiben der Kern unseres gemeinsamen Tuns. Insbesondere die politische Nachrangigkeit der Klimaziele der Bundesregierung und die Investitionspolitik lassen nicht viel Gutes für die nahe Zukunft erwarten und erfüllen uns mit Sorge.

Umso mehr danken wir Ihnen und unseren Aktiven, die versuchen, diese Welt jeden Tag ein kleines bisschen besser zu machen! Nur gemeinsam und solidarisch sind wir das, was wir sind: ROBIN WOOD!

Einnahmen:

Aufgrund geringerer Spendeneinnahmen bei steigenden Kosten schrumpften unsere Rücklagen auf ca. 230.000 €. Mit insgesamt 813.000 € und 88 Prozent haben die Spenden unserer Förder*innen wieder den größten Anteil an unseren Einnahmen gehabt. Vielen Dank für Ihre solidarische Unterstützung!

Die Beiträge unserer Mitglieder waren 2025 nahezu konstant und machten 5,5 Prozent unserer Gesamteinnahmen aus, gut 51.000 €. Fünf Prozent unserer Einnahmen verdanken wir dem Erhalt von Zuschüssen für unsere Arbeit. Diese Zuschüsse beliefen sich auf gut 48.000 €.

Ausgaben:

Dass unser Protest wirkt, haben wir immer wieder bewiesen. Es braucht eine klare und kompetente Stimme, die sich gegen Fake-News stellt. 2025 erhoben wir vielfach unsere Stimme gegen die Zerstörung von Um-

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024
	€	€
I. Ideeller Bereich		
ERTRÄGE		
Mitgliedsbeiträge	51.261	52.946
Einzelspenden	496.668	483.956
Dauerspendsen	309.845	313.899
zweckgebundene Spenden	6.578	37.741
Bußgelder	300	4.400
sonst. Zuschüsse	11.262	58.300
Vermächtnisse und sonst. Erträge	19.272	52.017
Erlöse aus Teilnehmerbeiträgen	17.640	0
Erträge Auflösung sonst. stl. Rücklagen	52	0
Gesamterträge	912.878	1.003.259
AUFWENDUNGEN		
Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Druck, Aktionsmaterial	151.972	150.707
Reisekosten	33.512	35.298
Versand, EDV, Kommunikation, Büromaterial	50.192	63.840
Zuwendungen an Dritte/Kooperationen	4.429	25.319
Personal, Honorare, Aufwandsentsch.	707.932	726.578
Fortbildungen, Fachliteratur	12.882	7.143
Abschreibungen	6.133	2.381
Raumkosten	43.222	41.197
Rechts- und Beratungskosten, Versicherungen, Reparaturen, Sonstiges	26.896	27.832
Gesamtaufwendungen	1.037.171	1.080.294
II. Zweckbetrieb		
ERTRÄGE		
Umsatzerlöse	3.947	4.003
Magazin: Abo und Verkauf	2.382	2.451
Gesamterträge	6.329	6.454
AUFWENDUNGEN		
Magazin: Vertriebskosten und Druckkosten	27.676	18.679
Gesamtaufwendungen	27.676	18.679
III. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
ERTRÄGE		
Waren- und Bücherverkauf 7%	203	198
Warenverkauf 19%	284	558
Provisionen	4.588	4.660
Sonstige Erträge	5	145
Gesamterträge	5.079	5.562
AUFWENDUNGEN		
Waren- und Büchereinkauf 7%	3.608	3.345
Wareneinkauf 19%	1.417	570
Gesamtaufwendungen	5.025	3.915
IV. Vermögensverwaltung		
ERTRÄGE		
Gewinnbeteiligungen und Zinserträge	2.216	6.759
Gesamterträge	2.216	6.759
AUFWENDUNGEN		
Nebenkosten des Geldverkehrs	0	5.260
Gesamtaufwendungen	0	5.260
V. Vereinsergebnis		
	-143.371	-86.114

welt und Natur. Die Kosten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stellten den größten Teil unserer Ausgaben dar (29 Prozent). Zielgerichtete Aktionen sind das Herzstück unserer Arbeit. Dafür nötig ist umsichtige Planung und Durchführung,

detaillierte Nachbereitung und eine gute Involvierung neuer Aktiver. 22 Prozent unserer Mittel gaben wir für **Aktionen** aus.

Die Grundlage unseres Handelns ist die hohe Qualität der Rechercharbeit

unserer Fachreferent*innen für Wald, Tropenwald und Mobilität. Das Energie- referat ist derzeit durch einen Bundes- freiwilligendienstler und den Vorstand besetzt. Wir hoffen auf eine baldige Nachbesetzung. Was wir alles bewegen konnten, haben Sie auf den vorherigen Seiten gelesen. Knapp 16 Prozent der Gelder verwendeten wir für **Kam- pagnen, Projekte und Facharbeit**.

Ohne unsere Förder*innen geht nichts. Deswegen informieren wir Sie regel- mäßig über unser Tun und arbeiteten auch 2025 daran, den Kreis unserer Unterstützer*innen zu erweitern. Denn um auch in Zukunft unseren Einsatz für den Schutz von Umwelt, Natur und uns Menschen weiterzuführen brauchen wir finanzielle Unterstützung durch groß- zügige Spenden. 17 Prozent wendeten wir für die **Information und Betreuung der Förder*innen** auf.

Die Mitglieder von ROBIN WOOD werden bei ihrer eigenständigen Arbeit durch die Geschäftsstelle unterstützt. Vier Prozent unserer Ausgaben entfielen auf die **Mitgliederbetreuung**. Flyer für den Info-Stand, Banner und T-Shirts für die nächste Demo – all das gibt es bei uns. Für den **Zweck- und wirtschaft- lichen Geschäftsbetrieb** haben wir drei Prozent ausgegeben. Auf die notwen- dige **Verwaltung** entfielen sieben Pro- zent unserer Kosten.

2025 verzeichneten wir einen Verlust von 143.000 €. Große Herausfor- derungen stehen uns bevor. Wir werden al- les daran setzen, mit unseren Aktionen noch mehr Menschen für Umwelt- und Klimaschutz und für ROBIN WOOD zu begeistern. **Wir danken Ihnen, unseren Spender*innen, ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!**

Ihr ROBIN WOOD-Team

ROBIN WOOD

Bundesgeschäftsstelle
Bremer Straße 3
21073 Hamburg

Bilanz

AKTIVA		31.12.2025	31.12.2024
A.	ANLAGEVERMÖGEN	38.292,60 €	20.596,60 €
I.	Sachanlagen	27.087,00 €	9.391,00 €
II.	Finanzanlagen	11.205,60 €	11.205,60 €
B.	UMLAUFVERMÖGEN	239.609,61 €	380.475,90 €
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.262,22 €	7.021,35 €
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	229.347,39 €	373.454,55 €
Bilanzsumme		277.902,21 €	401.072,50 €
PASSIVA		31.12.2025	31.12.2024
A.	EIGENKAPITAL	246.605,09 €	390.480,44 €
I.	Variables Kapital	389.975,77 €	476.594,08 €
II.	Vereinsergebnis	-143.370,68 €	-86.113,64 €
B.	B. VERBINDLICHKEITEN	31.297,12 €	10.592,06 €
I.	Vb gegenüber Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €
II.	Sonstige Verbindlichkeiten	31.297,12 €	10.592,06 €
Bilanzsumme		277.902,21 €	401.072,50 €



Foto: ROBIN WOOD/Smaluhn

Floßtour 2025: Zwei Wochen auf dem Rhein, um mit Infos und Aktionen zum Thema Klimagerechtigkeit aktiv zu werden

Tel.: 040 380892-0
Fax: 040 380892-14
info@robinwood.de
www.robinwood.de

Spendenkonto: Sozialbank
Hannover, IBAN:
DE93 3702 0500 0008 4555 00
BIC: BFS WDE 33 XXX